

Psychosoziale Hilfe für Geflüchtete ausfinanzieren!



Stand: Oktober 2023

1 **Forderung:**

2 Die SPD-Bundestagsfraktion sowie die sozialdemokratischen Mitglieder der
3 Bundesregierung werden aufgefordert, sich für eine Verstärkung und bedarfsgerechte
4 Ausfinanzierung der psychosozialen Hilfe für geflüchtete Menschen einzusetzen;
5 mindestens im Umfang des Koalitionsvertrages (S. 111), entsprechend einer
6 sozialdemokratischen, menschenzentrierten Politik aber auch darüber hinaus.

7 **Begründung:**

8 Im derzeitigen Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 ist vorgesehen, die psychosoziale Hilfe
9 für Geflüchtete um zehn Millionen Euro, das sind etwa 60 % des derzeitigen Budgets, zu
10 kürzen. Diese drastische Kürzung bedeutet, dass unterstützungsbedürftige Menschen keine
11 Hilfe bekämen, dass bestehende Therapien abgebrochen werden und Angebote dauerhaft
12 geschlossen werden müssten.

13 Tatsächlich sind die bereits jetzt bestehenden Angebote nicht ausreichend und werden
14 dem Bedarf in dieser aufgrund ihrer Leidens- und Fluchtgeschichte überproportional von
15 teils schweren Traumata und psychischen Erkrankungen betroffenen Gruppe nicht
16 gerecht. Es sind also eine Verstärkung und bedarfsgerechte Ausfinanzierung der
17 bestehenden Angebote nötig.